

Frau Miethke äußert den Wunsch, nach einem Integrationskonzept für Eitorf und erkundigt sich nach dem Sachstand.

Bürgermeister Dr. Storch teilt mit, dass es noch kein Integrationskonzept gibt. Der Gedanke war, dies im Sozialamt anzusiedeln. Momentan stehen jedoch andere wichtige Dinge im Vordergrund. Dazu kommt der Wechsel einer Mitarbeiterin zur offenen Ganztagschule, die dort eine wichtige Aufgabe zur Integration leistet. Ein Ersatz für die Lücke im Bereich Sozialarbeit / Asyl und damit auch die Erstellung eines Integrationskonzeptes hat jedoch aus finanziellen Gründen zunächst noch nicht stattgefunden. Dr. Storch erklärt, dass Eitorf jedoch über eine gute Vernetzung von vielen ehrenamtlichen Helfern und beteiligten Akteuren die an dem Thema Integration arbeiten, verfügt.

Frau Vetter ergänzt, dass das Kommunale Integrationszentrum des Rhein-Sieg-Kreises (KI) bereits ein übergemeindliches Integrationskonzept auf den Weg gebracht hat. Jetzt gilt es, die spezielle Situation in Eitorf zu sondieren und dann zu entscheiden, wo eine Kooperation mit dem KI möglich ist bzw. wo eigene Maßnahmen als Ergänzung auf den Weg zu bringen sind. Dazu wird es Anfang 2017 ein erstes Gespräch zwischen dem KI und dem Bürgermeister der Gemeinde Eitorf geben.